

**Kolloquium der externen und internen DoktorandInnen
von Frau Prof. Dr. Hufeisen**

am 3. und 4. September 2009



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Bamal (Pädagogische Hochschule Freiburg I. Breisgau)

Mehrsprachigkeit und Interkulturalität im DaF-Unterricht in Kamerun. Konzepte, Probleme und Perspektiven

Vortrag

Das Thema der Arbeit, das ich zur Erlangung der Doktorwürde zu bearbeiten beabsichtige, lautet: „Mehrsprachigkeit und Interkulturalität im DaF-Unterricht in Kamerun. Konzepte, Probleme und Perspektiven“.

In dieser Arbeit versuche ich darzulegen, dass die bisherige Forschung zum Fremdspracherwerb die speziellen Voraussetzungen der afrikanischen bzw. der kamerunischen Lerner nicht berücksichtigt. Denn Mehrsprachigkeit wird durch Oralität im Alltag und nicht durch Schriftlichkeit im schulischen Lernen erworben. Im Zusammenhang mit dieser Alltagsoralität hebe ich die Relevanz der mündlichen Überlieferung und der damit verbundenen Gedächtnisleistung hervor.

Das Ziel dieser Arbeit ist es, verschiedene Formen des Spracherwerbs –natürlicher und institutionalisierter- in Beziehung zueinander zu setzen und hieraus didaktische Implikationen, die dann in der Fremdsprachenunterrichtsrealität (bzw. Deutschunterricht in Kamerun)überprüft werden sollen, abzuleiten. In diesem Zusammenhang will ich Daten erheben und analysieren. Dabei verwende ich die Methode der Triangulation, weil sie sich in der qualitativen wie quantitativen Sozialforschung bewährt hat. Eine Befragung aus Lehrer- und Schülersicht wird zu diesem Zweck durchgeführt.

Die Untersuchung der oben genannten fachdidaktischen Fragestellung ist in fünf Kapiteln vorgesehen. Im ersten Kapitel werde ich mich mit der Terminologie Mehrsprachigkeit auseinandersetzen. Im zweiten Kapitel Ich werde aus neurolinguistischer Sicht die Frage behandeln, ob es einen Unterschied zwischen der Verarbeitung der Muttersprache und weiterer Sprachen gibt. Aus psycholinguistischer Sicht erörtere ich im dritten Kapitel die Erwerbsbedingungen der Muttersprache und diskutiere sie dann für den Erwerb weiterer Sprachen. Im vierten Kapitel erörtere ich das Wesen der Mehrsprachigkeit am Beispiel Kamerun. Im vierten Kapitel erörtere ich das Wesen der Mehrsprachigkeit am Beispiel Kamerun. . Im fünften Kapitel und vor dem Hintergrund und den Herausforderungen, die sich aus der Untersuchung ergeben werden, wird die Aktionsforschung erfolgen. Unter Zuhilfenahme der auf dem Fragebogen stehenden Antworten der Schüler werden Aktivitäten für den Spracherwerb mit den Schülern organisiert. Endziel dieser Aktionsforschung ist es die

Ausarbeitung , curriculare und methodisch Konzepte auf der Grundlage der Mehrsprachigkeit der Lernenden zu entwickeln, was dazu führen wird neue spezifische Lehr-und Lernziele zu mit einem konkreten und eindeutigen Referenzrahmen zu bestimmen